



Im Maßstab 1:650: Sozialdezernentin Patricia Becher und Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende vor dem Tastmodell der Landeshauptstadt mit Museum Ernst und Kongresszentrum

Foto Samira Schulz

Wiesbaden erleichtert Blinden die Orientierung

In der Landeshauptstadt ist ein drittes Tastmodell aufgestellt worden, das Sehbehinderten und Blinden die Orientierung erleichtern soll. Das Modell aus Goldbronze ist eine Schenkung von 13 Lions Clubs und drei Leo Clubs, die in der Region Wiesbaden, Rheingau und Untertaunus beheimatet sind. Sie hatten sich 2023 zu einem übergeordneten Verein zusammengeschlossen, um mit vielen ehrenamtlichen Helfern den Kongress der deutschen Lions Clubs in Wiesbaden mit 1200 Teilnehmern aus dem In- und Ausland zu organisieren. Das Modell soll „ein nachträglicher

Fußabdruck in Erinnerung an diesen Kongress sein“, heißt es in einer Mitteilung der Lions Clubs. Ausgegeben worden sei ein „mittelhoher fünfstelliger Euro-Betrag“. Zwei vergleichbare Modelle mit Ausschnitten der Wiesbadener Innenstadt stehen schon in der Fußgängerzone an der Kreuzung Langgasse/Marktstraße sowie hinter den Kurhauskolonnaden. Diese beiden Modelle hatte der Künstler Egbert Brörken gestaltet, den Neuzugang sein Sohn Felix Brörken. Dieser umfasst das Areal, das von Friedrichstraße, der Frankfurter und Mainzer Straße, der

Oranienstraße bis zum Hauptbahnhof reicht. Gerade dort sei in den vergangenen Jahren mit dem Bau des Kongresszentrums RMCC und dem Museum Ernst städtebaulich viel Neues entstanden. Das Modell hat eine Größe von 1,80 auf 1,20 Meter und bildet das beschriebene städtische Areal im Maßstab 1:650 ab. Es ist auf einem Sockel befestigt, der aus dem gleichen Betonstein besteht, wie er zum Bau des Kongresszentrums verwendet wurde. Das Modell ist so befestigt, dass es auch sehbehinderte Rollstuhlfahrer gut anfahren können.

obo.